

Die Bauvorhaben im Rahmen der sozialistischen ökonomischen Integration sind planmäßig zu realisieren. Die Leistungen der zentralgeleiteten Bau- und Montagekombinate und Spezialbaukombinate sind durchschnittlich auf 135-137 Prozent zu steigern. Sie sind entsprechend den volkswirtschaftlichen Erfordernissen, unabhängig von der territorialen Gliederung, einzusetzen.

Die wissenschaftlich-technische Entwicklung im Industriebau wird bestimmt durch Erarbeitung und Anwendung standardisierter Baukonstruktionen, insbesondere für Mehrzweckgebäude im Metall- und Betonleichtbau, entsprechend der Spezialisierung und Kooperation mit der UdSSR und den anderen Mitgliedsländern des RGW. Die Baustellenprozesse, insbesondere auf dem Gebiet des Monolithbetons, der Montagen, des Erdbaus, des bautechnischen Ausbaues sowie die Transport-, Umschlag- und Lagerprozesse, sind zielgerichtet zu rationalisieren. Die wachsenden Bauaufgaben für die Rationalisierung und Rekonstruktion von Industriebetrieben sind mit höherer Effektivität zu bewältigen. In großen Kombinat der Industrie sind bestimmte Rationalisierungs- und Rekonstruktionsmaßnahmen mit eigenen Kapazitäten durchzuführen.

Zur Gewährleistung einer stabilen und kontinuierlichen Versorgung der Bauindustrie und anderer Zweige der Volkswirtschaft sowie der Bevölkerung mit Baumaterialien ist die *Baumaterialienindustrie* weiter zu entwickeln. Ausgehend von der geologischen Erkundung und verstärkten Nutzung einheimischer Rohstoffe und Sekundärrohstoffe ist die industrielle Warenproduktion auf 140 bis 142 Prozent zu steigern - in erster Linie durch konsequente Rationalisierung der Produktion.

Durch ausgewählte Forschungsarbeiten zur Baustoffentwicklung sind in Kooperation mit der Akademie der Wissenschaften, den Universitäten und Hochschulen sowie in verstärkter Zusammenarbeit mit der UdSSR und den anderen Mitgliedsländern des RGW, besonders auf der Grundlage neuer und weiterentwickelter Verfahren, verbesserte Voraussetzungen für die effektive Produktion und Verwendung von Baustoffen und Baustoffkombinationen zu schaffen.

Die Zementproduktion ist durch höhere Auslastung der hochproduktiven Anlagen und die volle Inbetriebnahme sowie den weiteren Ausbau des Zementwerkes Deuna auf 125-127 Prozent zu steigern. Das Aufkommen an schweren Zuschlagstoffen ist auf 139-141 Prozent zu erhöhen, indem die vorhandenen Anlagen mehrschichtig ausgelastet, örtliche Vorkommen erschlossen, neue Werke errichtet, die Rohstoffe aus Deckgebirgen der Braunkohlentagebaue genutzt werden sowie Ostseekies gewonnen wird.

Die Produktion von Wandbaustoffen ist bedarfsgerecht zu entwickeln. Zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen und zur Erhöhung der Effektivität ist die Ziegelindustrie, besonders durch die Errichtung von Kurztunnelöfen, zielstrebig weiter zu rationalisieren. Weiterhin ist im Bezirk Cottbus ein Gasbetonwerk zu errichten, mit dem Aufbau eines weiteren Werkes im Bezirk Halle zu beginnen und die Kapazität der Kalksandsteinwerke zu erweitern.